

Das geht zu weit!

Der deutsche Automobilsport mußte vor wenigen Wochen erstmalig in seiner Geschichte einen Vorfall erleben, der eine überaus unrühmliche Bereicherung darstellt.

Die XXI. Int. AvD/RWAC-Rallye Nordrhein-Westfalen — zugleich Wertungslauf für die diesjährige Automobil-Rallyemeisterschaft — mußte infolge eines Streiks der Teilnehmer abgebrochen werden, ehe sie überhaupt gestartet war.

Ausgelöst wurde dieses Vorkommnis durch Unstimmigkeiten über eine Klassenzusammenlegung, wobei hier möglicherweise bei Einigen Erinnerungen wach wurden an gewisse Differenzen im vergangenen Jahr.

Es mag dahingestellt bleiben, ob hier vorbereitete Bestrebungen durchgesetzt werden sollten, diese Rallye und vor allem auch deren Wertung für die Meisterschaft zu stören und nach Möglichkeit zum Scheitern zu bringen. Fest steht jedenfalls, daß dieser Vorfall geeignet ist, das Ansehen des deutschen Automobilsports in der Öffentlichkeit ganz erheblich zu schädigen.

Jedem Teilnehmer sind im Automobilsport durch das Int. Sportgesetz und die nationalen Bestimmungen seiner Sporthoheit Rechte eingeräumt, von denen er immer und zu jeder Zeit Gebrauch machen kann. Den Weg der Eigenmächtigkeit kennen wir im Automobilsport aber nicht und werden ihn auch zu keinem Zeitpunkt dulden! Das mögen sich gerade jene vor Augen führen, die sich am Abend des 21. März berufen fühlten, eine Massenpsychose auszulösen; ihnen sei vor allem gesagt, daß wir künftig auf ihre Mitwirkung verzichten können.

Der deutsche Automobil-Rallyesport kann es sich nicht leisten, durch das rüpelhafte Vorgehen einiger weniger insgesamt in Mißkredit zu geraten.

In diesem Bewußtsein hat die ONS auf Anordnung ihres Präsidenten bereits wenige Stunden nach dem Vorfall eine Untersuchungskommission gebildet und sofort eingesetzt, die das Verhalten der Teilnehmer wie auch die angeblichen organisatorischen Unzulänglichkeiten der Veranstaltung eingehend geprüft hat. Das Ergebnis der Ermittlungen wird zur Zeit von der ONS geprüft und soll als Basis für notwendige Konsequenzen und evtl. einzuleitende Sportgerichtsverfahren dienen.

Nur durch drastische Sofortmaßnahmen, ohne Rücksicht auf Namen, Rang und Ansehen der Beteiligten, kann eine Wiederholung dieses beschämenden Vorkommnisses vermieden werden.

Es geht um den Sport — und wir werden keinesfalls zulassen, daß er Belastungen ausgesetzt wird, die ihm Schaden zufügen können.

1

Urteile des Sportgerichtes der ONS in seiner Sitzung am 24. September 1970

in der Besetzung: Rechtsanwalt Alexander Rasor, Vorsitzender; Wolfgang Levy; Helmut Rohrmann; Helmut Polensky

Es wurden bestraft:

- 1) **Werner Lohmann**, Düsseldorf mit einer Suspendierung als Renn- und Fahrtleiter bis zum 30. September 1971;
- 2) **Erich Gröger**, Düsseldorf mit einer Suspendierung als Renn- und Fahrtsekretär bis zum 31. Mai 1971.

Die zu 1) und 2) Genannten haben auch die Kosten des Verfahrens zu tragen, soweit sie verurteilt wurden.

Auf Grund der Ergebnisse der Beweisaufnahme kam das Sportgericht zu der Auffassung, daß die Organisation der XXI. Int. AvD-Rallye Nordrhein-Westfalen, 21./22. 3. 1970, durch den Fahrtleiter Lohmann und den Fahrtsekretär Gröger erhebliche Mängel aufwies, die die entscheidende Ursache für die aufgetretenen Schwierigkeiten war, die schließlich zum Entschluß des Fahrtleiters führten mit Zustimmung der Sportkommissare die Veranstaltung nicht durchzuführen.

Das Sportgericht hat dabei berücksichtigt, daß auch ein Teil der Fahrer durch sein Verhalten eine erhebliche Schuld am Scheitern der Veranstaltung trägt.

- 3) **Alfons Löwenberg**, Rüsselsheim mit einer Verwarnung und den Kosten des Verfahrens, weil er bei der XXI. Int. AvD-Rallye Nordrhein-Westfalen, 21./22. 3. 1970, einen Aushang der Fahrtleitung entfernte und an sich nahm.
- 4) **Sportfahrer-Club Niederau e. V. im DMV** mit einer Geldstrafe von DM 150,—, weil er am 11. 4. 1970 eine Nachtfahrt veranstaltet, die die Bedingungen für nicht genehmigungspflichtige Veranstaltungen überschritt und daher der Genehmigung der ONS bedurft hätte.

dazu der Kommentar von Alfons Löwenberg im Sept. 2013:

Von: ""Alfons Löwenberg"" <lyonal@t-online.de>

An: "Andreas Oving Pokale" <a.oving@oving-pokale.de>

Betreff: Re: RWAC

Datum: Donnerstag, 26. September 2013 12:51

Oje! Was war das für ein Desaster!

Die Rallye-Zentrale war an der Nürburgring-Einfahrt Breidscheid. Sie kennen das Gelände sicher: Viel zu klein für alle die Autos für einen DRM-Lauf.

Da war nicht nur die Papierabnahme in der kleinen Holzbude, da fand auch die techn.. Abnahme statt. Ein irres Durcheinander.

Ich wollte mit Günther Heymanns fahren, als Co. Da wir in der Klasse > 21 fuhren, hatten wir ganz viel Zeit bis zum Start. Die WP 1 sollte sein von einfahrt Breidscheid gegen den Strich Richtung über Wehrseifen zum Metzgesfeld (?). da wollten wir mal sehen, wie sich die Leute anstellen, wenn sie den Ring verkehrt herum fahren sollten.

Deshalb sind wir ein Stück hoch gelaufen bis zur kleinen Brücke. Und haben dort gewartet, gewartet, gewartet ... keiner kam, als die Startzeit lief.

Da sind wir wieder nach unten gelaufen um uns zu erkundigen, was los sei. Da fanden wir an der Holztür des Rallyebüros einen handgeschmierten DIN A4-Zettel: "Die Ralliye (oder so ähnlich) ist abgesagt."

Das Büro war zu, fast kein Auto mehr zu sehen. Da habe ich wegen der "Kostbarkeit" diesen Zettel an mich genommen, ich fand die Orthografie so toll. Ich hatte das Dokument meiner Raritätensammlung einverleibt.

Irgendwie hatte ich darüber mit Bodo Grafenhorst, damals Präsident des DSK, darüber geplaudert - ich war seiner Zeit "Technik-Referent" im Vorstand des DSK. Später habe ich ihm den erwähnten Zettel zur Belustigung gegeben.

Er hat ihn dann wohl auch zur Belustigung, an von Kahlen als Chef der ONS weitergegeben. Der wiederum hat das wohl ernst genommen und das Ding an das Sportgericht weitergegeben, wodurch es dann zu meinem Erstaunen zu einer Gerichtsverhandlung kam.

Den Rest kennen Sie. Sie dürfen ruhig meinen Namen nennen, wenn Sie wollen. Das war ja eine Farce - als hätte es

damals nichts Wichtigeres im Motorsport gegeben.

Alles Gute für die Tage

A.L.

